



**Leitprojekte
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
-Projektdatenblatt-**

1. Name des Projektes		Sanierungsgebiet „Neuwerk-West (ehemalige Eiderkaserne)“ Neubau Haupterschließungsstraße, Abschnitte 1 und 2	
2. Ansprechpartner für das Projekt			
Name / Vorname:		Thomsen, Frank	
Funktion:		Fachbereichsleiter Bau	
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:		Stadt Rendsburg	
Anschrift:		Am Gymnasium 4 24768 Rendsburg	
Telefon:		04331-206317	Telefax: 04331-26584
E-Mail:		Frank.thomsen@rendsburg.de	
3. Räumliche Zuordnung des Projektes			
<input type="checkbox"/> Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt <input type="checkbox"/> Teilraum, und zwar Rendsburg			
4. Beschreibung der zentralen Projektinhalte			
4.1 Ziele des Projektes:		Nach Aufgabe der militärischen Nutzung der Bundeswehr wurde das ca. 19,3 ha große Gelände der ehemaligen Eiderkaserne im Stadtteil Neuwerk von der Stadt Rendsburg übernommen. Deswegen besteht jetzt das Erfordernis, diese Konversionsflächen, welche von der Stadtentwicklungsplanung der letzten Jahrzehnte ausgenommen waren, einer sinnvollen zivilen Nutzung zuzuführen. Hierzu wurde von der Forschungs- und Informations-Gesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung mbH (FIRU) aus Berlin ein sog. Masterplan entwickelt, der für die Erschließung der zukünftigen Bauflächen eine Haupterschließungsstraße in zwei Abschnitten vorsieht.	
4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:		Die bestehende west-östliche Haupterschließung der ehemaligen Eiderkaserne schließt über die Arsenalstraße an das städtische Erschließungsnetz an. Unter Berücksichtigung der beabsichtigten Nutzungs- und Baustrukturen stellt der Erhalt dieser Mitterschließung eine bestandsorientierte und damit kostensparende Lösung dar. Deshalb ist auf dieser Trasse geplant, den Abschnitt 1 mit einer Länge von ca. 520 m anzulegen, die in einer Sackgasse im Westen endet. Abgehend von dieser Haupttrasse beinhaltet der Abschnitt 1 zwei Stichstraßen mit einer Gesamtlänge von ca. 185 m, die jeweils in nördliche und südliche	

	<p>Richtung abgehen und in einer Sackgasse münden werden.</p> <p>Um eine zweite äußere verkehrliche Anbindung zum zentralen Teil der Liegenschaft zu schaffen, ist die Anlage des Abschnitts 2 mit einer Länge von ca. 366 m mit südlicher Anbindung an die Lilienstraße eingeplant. Zu dieser Straße gehört ein ca. 80 m langer, davon in östliche Richtung abgehender Verbindungsweg zur Elefantenstraße. Diese Verkehrsanbindung durch den Abschnitt 2 erleichtert zunächst die Bau- und Erschließungsarbeiten und ermöglicht eine unabhängige Entwicklung in den Baufeldern.</p> <p>Durch die Zusammenführung beider Abschnitte im Zentrum der Liegenschaft kann das ehemalige Eiderkasernengelände nach dessen Entwicklung mit dem ÖPNV befahren werden. Mit dem Bau der beiden Abschnitte werden auch die Entwässerungskanäle und Versorgungsleitungen verlegt. Der Bau wird nach Rückbau der Gebäude und der unterirdischen Anlagen voraussichtlich ab Ende 2012 erfolgen.</p>
4.3 Ausgangssituation:	<p>Am 02.11.2004 wurde die Entscheidung zur Auflösung der Bundeswehrstandorte in Rendsburg seitens des Bundesministeriums für Verteidigung bekannt gegeben.</p> <p>Das Gelände der ehemaligen Eiderkaserne mit den Gebäuden wurde durch Kaufvertrag vom 20.10.2008 von der Stadt Rendsburg von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworben und zwischenzeitlich als Sanierungsgebiet ausgewiesen.</p> <p>Für die zukünftige Einbindung dieses Geländes in die Stadtentwicklung Rendsburgs wurde ein städtebauliches Entwicklungsgutachten (Masterplanung) erstellt und eine Förderung aus Städtebauförderungsmitteln beim Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein beantragt.</p> <p>Der Masterplan sieht für das Gelände unterschiedliche Nutzungsbereiche vor. Der größte Teil der bestehenden Gebäude soll abgebrochen werden und dadurch ca. 10 ha Wohnbauland und gemischte Bauflächen zur Verfügung stehen. Diese Flächen werden seit dem GEP-Entwicklungsplan 2006 in der Priorität I geführt. In diesem Zuge ist geplant, die Haupteinschließung in zwei Abschnitten herzustellen.</p>

4.4 Projektstand:	<input type="checkbox"/> bereits in der Realisierung <input type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen <input type="checkbox"/> noch nicht in der Realisierung <input type="checkbox"/> Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan				
	Ergänzende Hinweise zum Planungsstand:				
4.5 Realisierungszeitraum	Bau Abschnitt 1 ab Ende 2012, anschließend Abschnitt 2				
4.6 Handlungserfordernisse / offene Fragen					
5. Projektpartner (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)			Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Bund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2. Land S-H	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	3. Stadt Rendsburg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.2 Private Partner	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes					
6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	- Attraktivitätssteigerung für Rendsburger Innenstadt als Mittelzentrum und für den gesamten GEP-Raum: - deutliche Verbesserung der äußeren Erreichbarkeit des bislang abgeschotteten Stadtbereichs durch Einrichtung einer zweiten, leistungsfähigen Verkehrsanbindung - Optimierung der internen Verkehrsverhältnisse auf der Liegenschaft bei weitgehendem Erhalt der vorhandenen Erschließungsstruktur				
6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung ausgewählter Ziele und Strategien der GEP	Kommunale Identität und Eigenständigkeit wahren: Stärkung der „Funktionsfähigkeit der Zentren“ Den Wirtschaftsraum attraktiv gestalten: „Qualität des Lebensraumes ebenso wie die Lage des Raumes und seine infrastrukturellen Angebote für Industrie und Gewerbe“				
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben					
7. Kosten und Finanzierung					
7.1 (Geschätztes) Projektvolumen					
Gesamtsumme inkl. Verwaltungskosten für die Baudurchführung:					
davon Abschnitt 1: 1.600.000,00 €					
Abschnitt 2: 1.130.000,00 €					
7.2 Fördermittel	<input type="checkbox"/> bewilligt Betrag: <input type="checkbox"/> beantragt Betrag:				

	<input type="checkbox"/> beabsichtigt Betrag: 910.000,00 € (Land) 910.000,00 € (Bund)
7.3 Öffentliche / private Aufwendungen der Projektpartner	<input type="checkbox"/> Finanzierungskonzept steht, und zwar <input type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen <input type="checkbox"/> Finanzierungskonzept ist noch offen
7.4 Beteiligung des Förderfonds der GEP	Gesamtsumme für beide Abschnitte: 2.730.000,00 € davon 10% pauschal nicht förderfähig lt. StBauFR 2005 : 273.000,00 € verbleiben: 2.457.000,00 € abzgl. 33% StBau-Förderung Land: 819.000,00 € abzgl. 33% StBau-Förderung Bund: 819.000,00 € verbleiben für GEP Antrag: 1.092.000,00 € davon 45% kommunaler Eigenanteil: 491.400,00 € <u>davon 55% GEP-Mittel: 600.600,00 €</u> <input type="checkbox"/> je in einer Summe im Wirtschaftsjahr <input type="checkbox"/> 130.000,00 € ...im Wirtschaftsjahr 2012..... 235.300,00 €...im Wirtschaftsjahr 2013..... 235.300,00 €...im Wirtschaftsjahr 2014.....
8. Sonstiges	

- Anlagen: Anlage 1 Datenblatt zu den Projektpartnern
Anlage 2 Projektkosten

Hinweise:
Antragsform: Das Projektdatenblatt für die förmliche Bewerbung ist schriftlich und **in digitaler Form** an den
Arbeitsausschuss des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg
c/o Gemeinde Fockbek
Frau Kirsten Albert
Rendsburger Str. 42
24787 Fockbek
Mail: k.albert@fockbek.de
zu richten.



**Leitprojekte
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg**

**Anlage 1 zum Projektdatenblatt
-Angaben zu den Projektpartnern-**

Name des Projektes:			
Öffentliche Projektpartner			
1. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
2. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
3. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
4. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	

Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
Private Projektpartner			
1. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
2. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
3. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
4. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			